

Göttinger Rundbrief 2020

2. Halbjahr Informationen der
BUND Kreisgruppe Göttingen

Themen:

- Licht aus!
- Allianz für Artenschutz
- StadtGrün naturnah
- Wildkatze
- Wald ruft
- Bandläufer
- DIY

Einladung

Jahreshauptversammlung

Do. 29. Okt 2020

Weitere Hinweise entnehmen Sie
bitte dem beigefügten Einleger!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben aufwühlende Zeiten, die viele neue Herausforderungen und Veränderungen mit sich bringen. Doch Umweltzerstörung und Klimawandel halten sich nicht an einen Shut down. Gerade jetzt ist es wichtig, wachsam zu bleiben und genau zu beobachten, was vor sich geht.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass es der Politik möglich ist, schnell zu handeln und große Summen Geld bereitzustellen. Wieso tut sie dies nicht für den Klima- und Umweltschutz? Müsste es nicht genauso möglich sein, auf den Klimawandel zu reagieren und in eine nachhaltige ökologische Zukunft zu investieren? Die Mittel und Möglichkeiten sind da, das hat unsere Regierung nun bewiesen.

Als BUND Kreisgruppe haben wir in den vergangenen Monaten viel gelernt und Möglichkeiten gefunden, trotz Einschränkungen aktiv und handlungsfähig zu bleiben. Auf altbekannten und auch auf neuen Wegen für unsere Umwelt zu streiten. Eine Allianz für Artenschutz ist zustande gekommen, es sind Naturerfahrungs-Flyer für unsere kleinen Naturschützer*innen der Kindergruppe entstanden, die Blühwiese am Kieseer leuchtet in den schönsten Farben und wird gerne besucht. Auch beim Thema Lichtverschmutzung in der Göttinger Innenstadt und dem Baumschutz sind wir aktiv. So bleibt vieles, was wir tun können und wollen.

In diesem Rundbrief stellen wir Ihnen vor, was sich in der BUND Kreisgruppe Göttingen bewegt.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Pauline Kratzat
(erweiterter Vorstand KG Göttingen)

aktuelle Meldungen



Meine Landwirtschaft — eine Genussfahrt

Sehen, anfassen und schmecken, was die regionale Landwirtschaft so alles kann! Im Harz bewunderten wir die artenreichen Bergwiesen, die durch die Rinder des Hofes Schubert gepflegt werden. Die Tiere dürfen hier artgerecht im Herdenverband leben und werden am Hof selbst geschlachtet — stressfrei, nur nicht unbedingt für die Landwirtschaftsfamilie, die den Hof im Nebenerwerb betreibt.

Lesen Sie den vollständigen Bericht auf unserer Homepage.

Kieseer Blühwiese

Es blüht und summt auf unserer Blühwiese. Aber Arbeit gibt es weiterhin. Wir möchten, dass sich viele Wildbienenarten ansiedeln. Nur wenige verschiedene Arten nisten jedoch in Röhren und Stängeln, viele dafür im Boden. Wir haben deshalb zwei Erdhügel aufgeschüttet, die nun regelmäßig von Bewuchs befreit werden, um offene Bodenflächen zum Nisten für Wildbienen und andere Insekten vorzuhalten.

Exkursionsreihe im Harzer Gipskarst

Schützen, was uns nahe ist! Getreu diesem Motto haben die BUND Kreisgruppe und weitere Verbände Sie auf Exkursionen in die Schönheit und Vielfalt des Harzer Gipskarstes entführt. Die hier noch zu findenden Lebensgemeinschaften sind einzigartig in Europa und viele der vorkommenden Arten selten oder vom Aussterben bedroht. Doch der Abbau von Naturgips bedroht weite Teile dieser einzigartigen Landschaft!

Kindergruppen

Die „Naturforscher“ (7–10 Jahre) erkunden spielerisch die Natur und verschiedene Themen rund um ein nachhaltiges Leben.

Die „Junior Ranger“ (10–14 Jahre) können sich sogar aktiv in die Planung und thematische Ausrichtung der Treffen einbringen und mitgestalten.

Treffen ist einmal im Monat.

Kindergruppen digital?

Auch Kindergruppenteilnehmer*innen und Betreuer*innen müssen lange auf persönliche Treffen verzichten! Unsere Aktiven haben daher mehrere Naturerfahrungs-Flyer erstellt. Die Anleitungen finden Sie auf unserer Homepage.

IHR WEG ZU UNS!

BUND Göttingen
mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de
Geiststraße 2, 37073 Göttingen
0551/56156

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10:00–12:00 Uhr, Do 17:30–
18:00 Uhr und nach Absprache



Licht aus für den Klimaschutz

Unser Arbeitskreis Klimaschutz hat sich dieses Halbjahr dem Thema „Energie sparen“ gewidmet und dafür sowohl Einzelaktionen als auch einen Beitrag für die Klimaschutz-Tage entwickelt.

Licht aus!

Unsere Aktion trägt den Namen „Licht aus! – Wir haben's brennen sehen“ und ist ein spätabendlicher Stadtrundgang, bei dem wir Ladengeschäfte zwischen 23 und 24 Uhr hinsichtlich ihrer Beleuchtung begutachtet haben. Unser Ziel war und ist es, auf die einfachste Form des Energiesparens aufmerksam zu machen: Licht ausschalten in ungenutzten Räumen. Das lernt bereits jedes Kind und spart nebenbei auch jede Menge Geld.



Nächtlicher Rundgang bei Wind und Wetter.

Hell erleuchtet?

In Kleingruppen sind wir durch die Göttinger Innenstadt gelaufen und haben uns bei jedem Laden, der nachts noch Licht an hatte, auch die Menge des Lichts notiert: Ist es die Lichtmenge einer Nachttischlampe? Oder ist es schon mit heller Zimmerbeleuchtung vergleichbar?



Licht aus in ungenutzten Räumen – es lohnt sich für Klima und Geldbeutel!

Bei jedem Rundgang konnten wir kleine Fortschritte erkennen. Ob ein Geschäft die Lichtmenge reduziert hat oder sogar gänzlich darauf verzichtet? Auf einem Flyer, den wir betreffenden Geschäften an der Tür hinterlassen, fordern wir sie auf, etwa zwischen 23 und 6 Uhr das Licht auszuschalten, umzusetzen beispielsweise mittels Zeitschaltuhren.

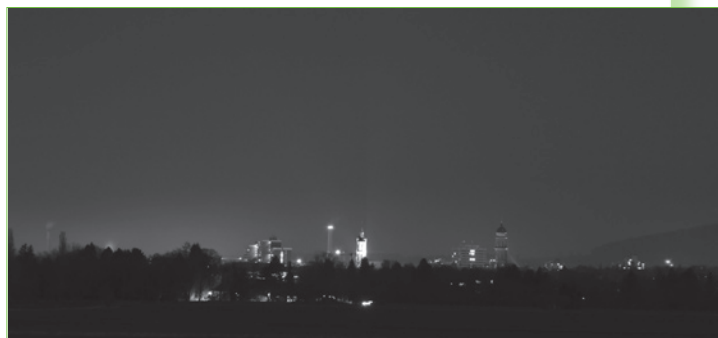
Diese Aktion werden wir auch in Zukunft weiter durchführen, damit jeder Laden einen Anreiz bekommt, im Kleinen oder Großen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Lichtverschmutzung

Doch nicht nur das Thema „Energiesparen“ war uns in diesem Halbjahr wichtig: Zusätzlich haben wir uns mit Lichtver-

schmutzung in und um Göttingen beschäftigt und nachts Fotos von der Innenstadt aufgenommen, um diese bei den diesjährigen Klimaschutz-Tagen auszustellen.

Unter Lichtverschmutzung versteht man die Erhellung der Nacht durch menschengemachtes, künstliches Licht. Dieses künstliche Licht „verschmutzt“ die natürliche Dunkelheit und sorgt bei Insekten und nachtaktiven Tieren aber auch bei uns Menschen für Verwirrung. Der biologisch wichtige Tag-Nacht-Rhythmus wird empfindlich gestört.



Deutlich zu erkennen: Licht-Hotspots und die Glocke abgestrahlten Lichts.

Besonders interessant zu sehen war, dass es in Göttingen wahre „Licht-Hotspots“ gibt, die nachts einen richtigen Lichtkegel bilden. Die Fotos haben Mitglieder des AKs zum Beispiel aus Richtung Rosdorf und Nikolausberg aufgenommen, um so die Innenstadt bei Nacht gut sehen zu können. Unser Fazit? Nacht ist in Göttingen nicht wirklich – dafür ist es viel zu hell!

Klimaschutz-Tage 2020

Die Klimaschutz-Tage fanden 2020 unter besonderen Bedingungen statt: der Klimaschutz-Markt mit Infoständen und weiteren Aktionen mussten am 19.-21.06. in ein Online-Angebot verschiedener Initiativen übertragen werden. So auch die Ausstellung „Göttingen bei Nacht?“ der BUND Kreisgruppe. Die Fotogalerie mit Hintergrundwissen ist nun dauerhaft auf unserer Homepage zu besuchen. Zudem entstand eine weitere FAQ-Seite mit Tipps zum Energiesparen und spannenden Informationen.

Wir werden uns diesem Themen auch in Zukunft widmen, um darauf aufmerksam zu machen. Auch viele kleine Beiträge können Großes bewirken!

Ansprechpartnerin: *Katarina Fiedler*

Der niedersächsische Weg zur Allianz für Artenschutz

Gemeinsam für mehr Artenschutz. Ob an Gewässern, im Grünland oder Naturschutzgebiet, auf dem Acker oder im Wald – der Schutz von Arten muss dauerhaft gestärkt werden!

Im Dialog...

Seit Sommer 2019 bemühen sich BUND und Nabu in Niedersachsen um einen gemeinsamen Dialog mit der Landesregierung, dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer über ein Forderungspapier zum Insektenschutz. Dazu parallel hatte sich im Herbst ein breites Bündnis für das „Volksbegehren Artenvielfalt.Jetzt!“ gebildet, welches die Forderungen und deren Dringlichkeit zu weiterer großer Beachtung gebracht hat.



...zum Erfolg?!

Vor diesem Hintergrund entstand ein maßgeblich besetztes Gremium bestehend aus Vertretern des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums, dem BUND, dem Nabu, dem Landvolk Niedersachsen und der Landwirtschaftskammer, das schließlich nach langen,

harten Verhandlungen am 25. Mai 2020 einvernehmlich eine Vereinbarung unterzeichnete mit dem Titel „Der niedersächsische Weg – Maßnahmenpaket für den Natur-, Arten- und Gewässerschutz“.

Die auf diesem schwierigen Weg entstandene „Allianz für Artenschutz“ wird künftig nicht nur inhaltlich für die Umsetzung der Vereinbarung wirken, sondern ebnet gleichzeitig den Weg für einen gesellschaftlichen Dialog über eine nachhaltige und naturschutzgerechte Landnutzung.

Einen Schritt weiter

Über die Forderungen des Volksbegehrens hinausgehend, wurden von dieser „Allianz für Artenschutz“ bereits konkrete Maßnahmenpakete, Förderprogramme und deren finanzielle Absicherung weitgehend ausgestaltet und vereinbart. Dennoch liegt noch ein langer Verhandlungsweg vor uns bis es

zur Novellierung entsprechender Gesetze kommt und zudem die vereinbarten Aktionsprogramme festgeschrieben werden können.

Auf der Internetseite des BUND Niedersachsen (www.bund-niedersachsen.de) gibt es gut übersichtlich aufbereitete Informationen zu der Vereinbarung, den Maßnahmenpaketen und den weiteren Schritten. Bitte informieren sie sich! Dies Thema braucht weiterhin breite, „volks-begehrliche“ Beachtung!



Übersicht der geplanten MASSNAHMEN der Allianz für Artenschutz:

- landesweiter Biotopverbund auf 15% der Fläche Niedersachsens
- Natura 2000-Management durch 30 Mio. Euro und mit 15 weiteren Einrichtungen stärken
- durch Gesetzesänderung mehr Schutz für artenreiches Grünland und Streuobstwiesen
- Randstreifen an Gewässern sichern und verbreitern
- Wiesenvogelschutzprogramm
- Aktionsprogramm Insektenvielfalt
- Ausbau des Monitorings bedrohter Arten
- Pflanzenschutzmittelreduktionsprogramm bis 2021, gesetzliches Verbot der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Verbot von Totalherbiziden in Naturschutzgebieten
- Verringerung der Neuversiegelung
- Kompensationskataster
- Vorbildfunktion des Landes wahrnehmen
- flächendeckende Beratung für Landwirte
- 1.000 Hektar Wildnisgebietes im Solling schaffen
- dauerhaft mehr Dialog zw. Politik, Landwirtschaft, Umweltschutz, Verbraucher*innen und Handel

Ansprechpartner: *Hermann Merkord*

StadtGrün naturnah!?

Am 1. Oktober 2019 startete das Verfahren zum Label „StadtGrün naturnah“ in Göttingen. Die BUND Kreisgruppe ist Mitglied der Lokalen Arbeitsgruppe.

Potentiale und Möglichkeiten

Anfang des Jahres haben sich zahlreiche Akteure zum Auftakt des Göttinger Labeling-Verfahrens getroffen. Die BUND Kreisgruppe ist mit weiteren Naturschutzvertreter*innenn dabei und unterstützt den Prozess. Vertreter*innen aus Politik, Wohnungsbau, Flächeneigentümer*innen, Verwaltung, Umwelt- und Naturschutz und anderen Bereichen nahmen sich zunächst die Bestandserfassung vor. Anhand eines umfangreichen Fragebogens wurden bestehende Projekte und Maßnahmen analysiert, um Verbesserungsmöglichkeiten und Potentiale zu erfassen.

Natur in Göttingen

Grünflächen im städtischen Raum gewinnen immer mehr an Bedeutung. Mit großem Engagement haben wir uns daher dem Labeling-Verfahren angeschlossen. Die Bestandserfassung erweiterte den Blick auf alt bekannte Oasen aber auch grüne und graue Wüsten und bürokratische Hintergründe.

Wieder einmal wurde bewusst, dass Göttingen, für eine Stadt seiner Größe, zu wenige Grün- und Parkanlagen bzw. eine zu geringe Fläche dieser Anlagen besitzt. Zudem sind die vorhandenen Flächen meist vereinzelt gelegen und nicht durch Grünzüge miteinander verbunden.

Potentiale nutzen

Großes Potential liegt etwa in der naturnahen Wiesenpflege. Richtig umgesetzt kann diese die Vielfalt an heimischen Pflanzenarten und damit auch die der Insekten und Vögel erhöhen, den finanziellen und Arbeitsaufwand hingegen senken.

Für die Verwendung von heimischen Arten setzt sich die BUND Kreisgruppe schon seit langem ein. Sowohl bei der Anlage von Hecken als auch bei der Auswahl von Sträuchern, Bäumen und Wiesensaatgut sollte darauf geachtet werden. Dies bestätigt sich auch in den Handlungsempfehlungen des Labeling-Verfahrens.

Blühreiche Dauerstaudenpflanzungen im Straßenbegleitgrün von Wohngebieten, aber auch in Grünanlagen würden sowohl die Zahl der Insekten fördern, als auch das Wohlbe-

finden und die Lebensqualität der Anwohner*innen erhöhen.

Natur und Klimawandel ganz nah

Gerade Sträucher und (Straßen-)Bäume im Stadtgebiet leiden unter dem zunehmenden Verkehrsaufkommen und dem Klimawandel. Sie sind jedoch ein wichtiger, erhaltenswerter Motor für ein gesundes Stadtklima. Daher setzen wir uns für mehr Ersatz-, Ergänzungs- und Neupflanzungen sowie möglichst standortgerechte, heimische Strauch- und Baumarten ein.

Es ist zu begrüßen, dass die Leineau entsprechend einem im Labeling-Verfahren vorgestellten Konzept seit diesem Frühjahr wieder durch Schafe beweidet wird und die Renaturierung eines weiteren Leineabschnitts in Angriff genommen werden soll. Zur Schaffung und Pflege eines funktionsfähigen Überschwemmungsraumes, aber auch für die Artenvielfalt in den Auewiesen sind Schafe und ein naturnaher Verlauf des Flussbettes von großer Bedeutung. Eine Renaturierung würde auch an anderen Fluss- und Bachläufen im Stadtgebiet für eine Aufwertung sorgen!

Dass naturnahe Grünflächen im Stadtgebiet einen großen Mehrwert für die menschlichen und tierischen Bewohner haben, zeigt sich nicht nur an den zahlreichen Kindern und Familien die unsere Leineschafe besuchen, sondern u. a. auch an der Zahl der Insekten, einer besseren Luftqualität und Lärminderung.

„Menpower“ für die Natur

Die BUND Kreisgruppe wird sich auch im weiteren Prozess des Labeling-Verfahrens für naturnahe Grünflächen und nachhaltige Projekt einsetzen. Doch umsetzen lassen sich die Vorhaben und Projekte nur durch ausreichend Personal und Haushaltsmittel für unsere Stadtverwaltung.



Schon nach der ersten Beweidung mit Schafen zeigen sich neue Blüten in der Leineau.

Ansprechpartner: *Ralph Mederake und Ricarda Prübner*

Aktuelles von der Wildkatze

Sie ist nachtaktiv und scheu, aber auch bei uns lebt sie: die Europäische Wildkatze, Indikatorart für naturnahe Waldlebensräume. Schon zum 9. Mal in Folge war die Kreisgruppe im Frühjahr unseren Wildkatzen auf der Spur.

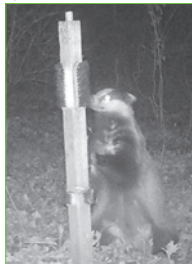
Auf Wanderschaft im Göttinger Wald

Zusätzlich zu dem bewährten Standort am Kerstlingeröder Feld, wurden zwei Lockstäbe an der Grünbrücke bei Waake dem Monitoring hinzugefügt. So können eventuelle Wanderungsbewegungen durch den Göttinger Wald und über die Grünbrücke nachgewiesen werden.

Besonders vor dem Hintergrund, relativ regelmäßiger Wildkatzen-Totfunde im Straßenverkehr (immer wieder auch an der B27) wollte der BUND eine Einschätzung von der Wildkatzenpräsenz in diesem Teil des Göttinger Waldes erlangen. Von Januar bis Mai wurden drei Lockstäbe und Kamerafallen betreut und zahlreiche Haarproben gesammelt. Die Auswertung der Bilder deutet bereits auf eine starke Präsenz der Wildkatze im Umfeld der Grünbrücke hin. Neben ihr wurden auch andere Waldbewohner, wie Fuchs, Dachs, Wildschwein und Reh, abgelichtet.



Baldrian – unwiderstehlich für Katzen, aber auch andere verfallen dem Duft.



Die DNA-Analyse der Haarproben beim Senckenberg Institut wird die Artzugehörigkeit sichern (es besteht u.U. optische Verwechslungsgefahr mit verwilderten Hauskatzen) und gibt Aufschluss über Individuum, Geschlecht und damit eventuelle Verwandtschaftsbeziehungen. Diese Daten werden mit der Datenbank verglichen, um Wiederfunde oder Wanderungsbewegungen zu erkennen.

Während wir unsere Daten auswerten gehen die Wildkatzen den Rest des Jahres ihrer versteckten Wege, bis die neue Saison startet. Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer*innen für ihre Mithilfe und das Bereitstellen von Wildkameras und beim Stadforstamt für die gelungene Kooperation!

Ansprechpartner: Harald Wening

Der Wald ruft!

Die BUND Kreisgruppe bedient mit ihren ehrenamtlich Aktiven sehr zahlreiche Themen. Darunter kurzweilige Aktionen, aktuell drängende Themen aber auch viele „Dauerbrenner“. Bäume und Wälder sind schon lange – und werden es derzeit mehr denn je – ein schutzbedürftiges Gut.

Baum sucht Schützer

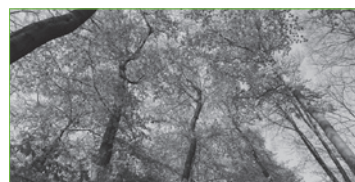
Bei den vielen Themen des BUND Göttingen sieht man leider vor lauter Wald die Bäume nicht mehr. Das mag amüsant klingen, soll aber unterstreichen, dass das Thema Baum in mehrfacher Hinsicht für uns alle lokal und regional an Bedeutung zugenommen hat. Kalamitäten verschiedener Art gefährden „unsere“ Bäume, ob in der Stadt, an Landstraßen oder in der Landschaft und nicht zuletzt im Wald.

Diese Thematik wollen wir künftig mit unserem Arbeitskreis Baumschutz umfänglich aufgreifen. Das ist für uns ein „dickes Brett“ und dafür braucht es eine Neuaufstellung des Arbeitskreises mit interessierten und kompetenten Leuten.

Wir zählen darauf, dass es in unserem Mitglieder- und Freundeskreis entsprechend sachkundige Personen gibt. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!



Ob Baumfällliste, Pflanzaktionen, Schutz von Straßenbäumen oder gleich des ganzen Waldes – das Thema Baumschutz in Göttingen ist umfassend und spannend.



Ansprechpartner: Geschäftsstelle BUND Göttingen

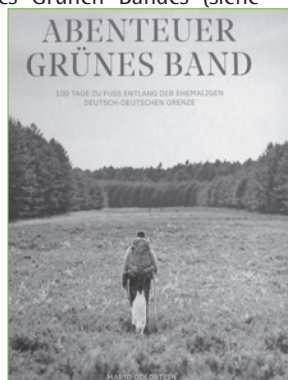
Wanderziele der Region: das Grüne Band

Um die Natur lieben und schützen zu lernen, sollten wir sie kennen und immer wieder neu entdecken. Wir wollen Sie deshalb gern zu regionalen und überregionalen Wanderungen ermuntern, die in unserem aktuellen Fall zudem auch historische Rückblicke eröffnen.

Tipps für „Bandläufer“

Fast vor der Tür beginnt das Abenteuer. Mario Goldstein beschreibt es faszinierend in seinem neuen Buch und macht Lust auf Wandertage entlang des Grünen Bandes (siehe nebenstehende Abbildung).

Hierbei lässt sich in aussichts- und artenreicher Natur über den Wandel der Geschichte und die Schönheit der Natur sinnieren. Begegnungen mit Menschen und deren Verbundenheit mit diesem vom Todesstreifen zum Lebensraum erwachten ehemaligen Grenzstreifen appellieren gegen das Vergessen.



Wer sich für diese, meist einsamen Wanderwege interessiert, bekommt auch mit den Büchern von Dr. Reiner Cornelius eine hervorragende Starthilfe. Für jede Region entlang des Grünen Bandes, vom Schaalsee über den Harz und die Rhön bis zum Vogtland, sind diese Bücher jeweils eine informative und anregende Begleitung. Bei uns in der Geschäftsstelle können Sie gern die Bücher einsehen.

Gern gebe ich auch persönliche Eindrücke und Tipps aus eigenen Wanderungen im Eichsfelder Bereich des Grünen Bandes weiter.



Abwechslungsreich und voll Erinnerungen – die ehemalige deutsch-deutsche Grenze, das Grüne Band.

Ansprechpartner: *Hermann Merkord*

DIY ... mit Kaffeesatz

Kaffee ist eines der beliebtesten Genussmittel überhaupt. Doch die Bohnen, müssen über tausende Kilometer transportiert werden. Der Natur zu Liebe ist der Verzicht am besten – wenn wir uns doch mal ein Tässchen fairen Bio-Kaffee gönnen, wollen wir ihn voll und ganz ausschöpfen. Kaffeesatz etwa ist ein wahrer Alleskönner!

Geschirr spülen

Das Geschirr wurde nicht gleich abgewaschen und eingetrocknete Essensreste lassen sich nur schwer entfernen? Geben Sie einfach ein bisschen Kaffeesatz auf ihren Spülschwamm und rücken Sie den störrischen Resten zu Leibe. Die kleinen Kaffeekörner sind ein super Scheuermittel und natürlich obendrein.

Gießwasser neutralisieren

Haben Sie Pflanzen, die kalkiges Wasser gar nicht mögen? Füllen Sie einige Löffel (ca. 150g) des getrockneten Kaffeesatzes in eine alte Socke, Knoten rein und dann für mindestens 24h in 10 Liter Wasser wirken lassen. Der pH-Wert ist nun gesenkt und Sie können das Wasser problemlos für Ihre empfindlichen Pflanzen nutzen.

Pflanzen düngen

Brauchen Ihre Pflanzen mal wieder frische Nährstoffe? Kaffeesatz ist eine gute Wahl. Auch nach dem Aufbrühen sind Phosphor, Kalium und Stickstoff noch reichlich im Satz vorhanden. Lassen Sie ihn trocknen und mischen Sie eine Handvoll beim Umtopfen unter die Erde. Gerade Pflanzen, die eher sauren Boden mögen, werden es Ihnen danken.

Haut peelen

Sie wollen ihrer Haut mal wieder etwas Gutes tun und sie schön geschmeidig machen? Einfach ein paar Teelöffel frischen Kaffeesatzes mit einigen Teelöffeln Öl mischen und fertig ist das Peeling. Schnell gemacht, herrlich duftend und billiger als gekaufte Produkte, und Sie wissen genau was drinsteckt – schädliches Mikroplastik brauchen Sie hier nicht zu fürchten.

Nachhaltig aufbrühen!?

Sie wollen auch den ersten Schritt, des Kaffeegenusses, nachhaltiger gestalten? Online z.B. unter www.smarticular.net finden Sie Schnittmuster, um wiederverwendbare Kaffeefilter aus Naturfaser-Stoff zu nähen.

Ansprechpartnerin: *Farina Scheele*

Neue Gesichter

Neues Gesicht... **Simone:**

Ich wohne seit drei Jahren in Göttingen und habe vor kurzem meine Promotion zur Geschichte des Bergbaus im Harz begonnen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, in und auf dem Wasser sowie in den Harzer Bergen unterwegs. Seit März 2020 bin ich aktives Mitglied beim BUND. Zurzeit unterstütze ich verschiedene Einzelprojekte und möchte mich in Zukunft noch stärker in den Arbeitskreisen zum Arten- und Biotopschutz einbringen. Beim BUND gefällt mir besonders die Möglichkeit durch die vielfältigen Projekte hier vor Ort etwas zu verändern und auf diese Weise meine Umwelt aktiv mitzugestalten.



© privat

Neues Gesicht... **Malika:**



© privat

Mein Interesse für Umwelt- und Naturschutz hat mich neben meinem Waldnaturschutz-Studium zu einer aktiven Mitgliedschaft beim BUND geführt. Ich engagiere mich vor allem im Arbeitskreis Verbandsbeteiligung, bin aber auch in anderen Projekten aktiv. Ich finde es sehr spannend, an aktuellen Bauvorhaben beteiligt zu werden und damit einen Beitrag für ein ökologisches und faires Wohnumfeld leisten zu können. Sich gemeinsam für Natur und Umwelt zu engagieren verbindet und stärkt die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Natur."

Werde auch du aktiv und bewege etwas!

Ob regelmäßig oder spontan in Projekten, wir freuen uns auf dich.

Interesse?

Dann komm einfach vorbei oder besuche uns im Internet unter www.bund-goettingen.de oder auf Facebook.

Eintreten für den Naturschutz!

Ihre Mitgliedschaft verleiht unserer Stimme Gewicht! Mitglieder und Aktive sind das Herz des BUND! Sie kennen jemanden der Mitglied werden möchte? Mit dem folgenden Antrag ist das Beitreten schnell und einfach erledigt. Ausfüllen, heraustrennen und versenden oder in unserer Geschäftsstelle (Geiststr. 2) abgeben.

Geworben durch:

**BUND Kreisgruppe
Göttingen**

Bitte per Post senden an:

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e. V. (BUND)
— Landesverband Niedersachsen —
Mitgliederbetreuung
Goebenstraße 3a
D-30161 Hannover

Mit meiner Unterschrift werde ich Mitglied im BUND (BV) und genehmige besagten Betrag von genanntem Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden. Gläubiger-ID: DE34 2500 0000 1038 26. Mit Ihrer Mitgliedschaft im BV werden Sie regelmäßig Mitglied in dem Landesverband Ihres Wohnsitzes. **DATENSCHUTZHINWEIS:** Der BUND (BV) erhebt und verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Einer solchen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen erhalten sie unter: www.bund-goettingen.de/datenschutz/

Ja, ich möchte Mitglied des BUND werden!

Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (Betrag ab 60,-€ _____)
- Ermäßigt (Betrag ab 24,-€ _____)
- Familie (Betrag ab 72,-€ _____)
- Lebenszeitmitglied (1x ab 1.500,-€ _____)

Name, Vorname	_____	Geburtsdatum	_____
Straße und Hausnummer	_____	Telefonnummer / Handy	_____
PLZ und Ort	_____	Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem	
		<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> 1/4-jährlich
		<input type="checkbox"/> 1/2-jährlich	<input type="checkbox"/> jährlich
		bis auf Widerruf von meinem Konto ein.	
Kontoinhaber/in	_____	IBAN	_____
Kreditinstitut	_____	Unterschrift	

Termine 2. Halbjahr 2020

- So. 20.09. 11:00 Uhr **Exkursion:** Enziane am Wegesrand. Infohütte SW-Eingang Kerstlingeröderfeld.
- Sa. 26.09. ganztägig **Fahrradexkursion:** Schönheiten unserer Fließgewässer. Für Familien geeignet!
- Do. 29.10. 18:00 Uhr **Jahreshauptversammlung** der BUND Kreisgruppe Göttingen.
- Sa. 31.10. 09:00 Uhr **Pflegeinsatz Kerstlingeröderfeld.** Start: Schranke Wildgehege Kehr.

Bei Redaktionsschluss lagen leider noch nicht alle Termine vor. Es lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage und die Aufnahme in unseren E-Mail-Verteiler für Veranstaltungshinweise.

Regelmäßige Termine

jeden Donnerstag,
17:30–18:00 Uhr

„**Offenes Treffen**“ - Infos zu Projekten und Aktionen. Derzeit noch digital, bitte schauen Sie auf unsere Homepage.

i.d.R. am 3. Sa. im
Monat 10–13 Uhr

Treffen der „**Naturforscher**“ und „**Junior Ranger**“ mit Anmeldung. Ort wechselnd.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Absprache

Bankverbindung / Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen

IBAN: DE36 2605 0001 0000 5123 68 BIC: NOLADE 21 GOE

Die Arbeit der Kreisgruppe Göttingen ist als gemeinnützig anerkannt. Ihre Spende dient damit gemeinnützigen Zwecken und ist deshalb steuerlich absetzbar. Dies bescheinigen wir Ihnen gern!

Impressum

Der Göttinger Rundbrief ist eine Veröffentlichung der BUND Kreisgruppe Göttingen für ihre Mitglieder. Die Verteilung an Mitglieder erfolgt kostenlos. Weitere Exemplare sind in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Herausgeber: **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Nds. e.V., Kreisgruppe Göttingen**

Anschrift: Geiststraße 2, 37073 Göttingen

Telefon: (0551) 56 1 56

E-Mail: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Redaktion: Hermann Merkord Layout: Ricarda Prüßner

Druck: Fa. Pachnicke

Fotos: © BUND Göttingen, soweit nicht anders beschriftet.

Juli 2020, Auflage 1.800, gedruckt auf 100% Recyclingpapier.